Aktuelles

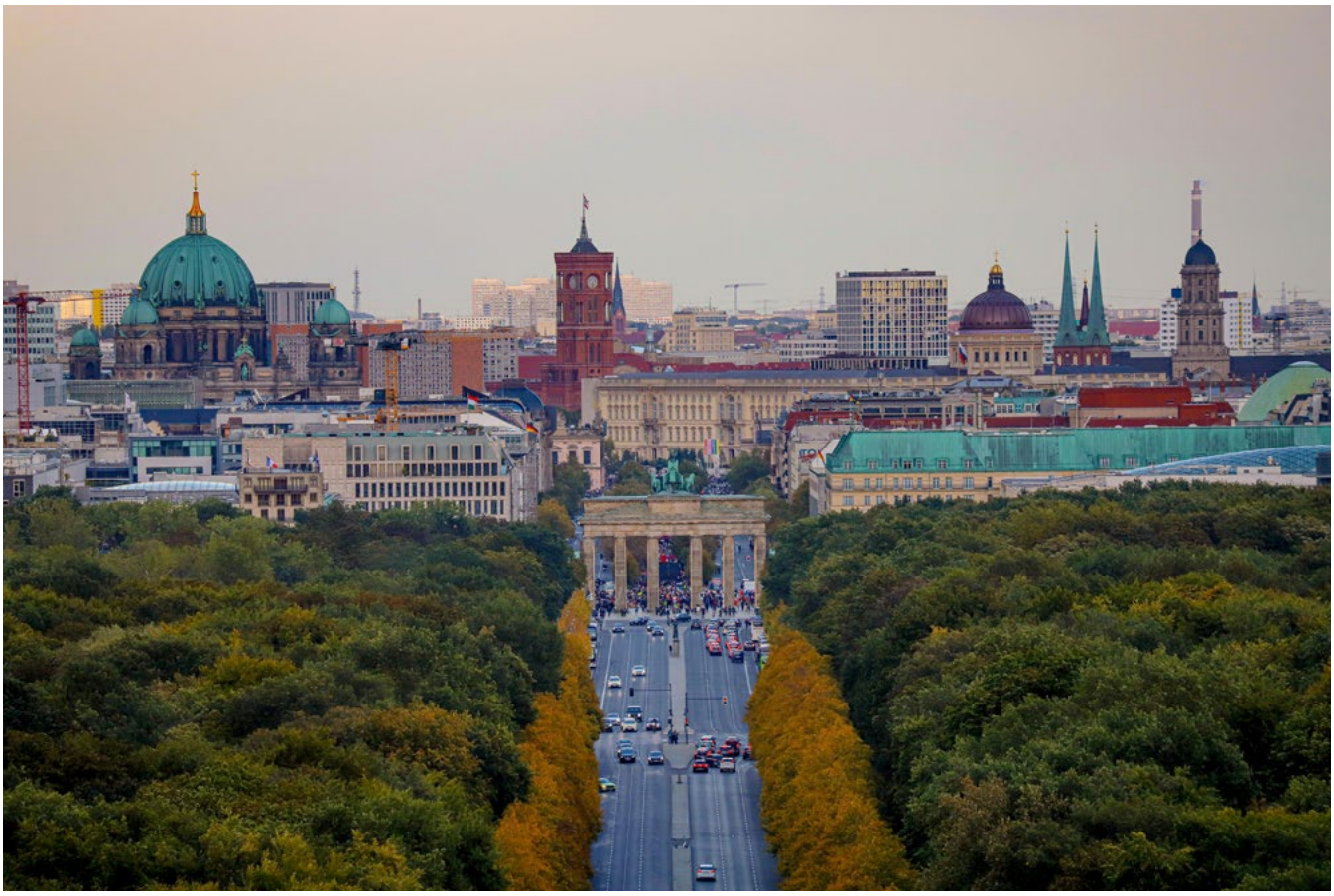
ALLEMAND - NOVEMBRE 2025





Editorial

L'Allemagne vit un automne couleur pastel. La plus grande fête de plein air au monde, la Fête de la Bière, a été entachée par des incidents regrettables mais sans conséquence dangereuse. L'opinion allemande se prépare à se défendre contre un ennemi extérieur, avec un degré de conscience inégal entre les classes d'âge. Le contexte économique reste morose : le nombre de chômeurs en Allemagne dépasse à présent la barre des 3 millions, signe d'une économie stagnante et pas encore en phase de restructuration. De grands groupes connus internationalement licencient leurs employés allemands comme Bosch, signe très défavorable pour les régions du Sud de l'Allemagne . Dans un contexte politique de durcissement de la politique migratoire, les migrants d'origine turque bénéficient en plein de la naturalisation Restant très attachés à leur pays d'origine, ils privilégient le double passeport. L'espoir d'un monde plus écologique demeure-t-il au moins dans les fictions narratives que l'on peut lire dans la presse allemande.



AKTUELLES

Une réalisation Tremplin IEP - Novembre 2025 - Allemand

IN KÜRZE

1. Bilanz des Oktoberfestes : Turbulente Wiesn 4
2. Koalition diskutiert über Reform: Welcher Wehrdienst soll es sein? 6
3. Mehrheit der Deutschen befürwortet Wiedereinführung der Wehrpflicht..... 8
4. Arbeitslosenzahl steigt über Marke von drei Millionen 10
5. Erwerbstätige in Bundesländern 11
6. Werk schließt nach 70 Jahren: Bosch-Aus, Wie sich Waiblingen um die Zukunft sorgt 13
7. Neuer ICE : Komfortabler, auch pünktlicher? 15
8. Warum immer mehr Türken Deutsche werden 16

FOKUS

9. Deutschland schafft schnellere Einbürgerung ab 18

FEUILLETON

10. Willkommen im Jahr 2050: So könnte Berlin künftig aussehen 20

SPIEL DICH SCHLAU !

11. Richtig oder falsch?.....22
12. Namen / Daten / Personen 22



Am ersten Wiesn-Tag schien die Sonne

ERFAHRE MEHR

Presseartikel, Deutsche Welle vom 29/09/2025, Halbzeitbilanz Oktoberfest 2025: Kurzzeitig zu voll

Video 1'55, Tagesschau vom 5/10/2025, Turbulente Wiesn

BILANZ DES OKTOBERFESTES : TURBULENTE WIESN

Überfüllung, Bombendrohung und hohe Temperaturen. Selten schrieb das Münchner Oktoberfest so viele Schlagzeilen wie in diesem Jahr. Eine Bilanz.

Nach 16 Tagen geht das größte Volksfest der Welt zu Ende. Wirtschaftsreferent und Wiesn-Chef Christian Scharpf (SPD) spricht von einer "Achterbahn-Wiesn". Denn nach einem Traumstart am Eröffnungstag mit hochsommerlichen Temperaturen wurde es turbulent. Gleich dreimal wurde das Oktoberfest zwischenzeitlich geschlossen - aus verschiedenen Gründen.

Zumindest am Wiesn-Eröffnungstag war die Stimmung noch ungetrübt: Bei hochsommerlichen Temperaturen von 31 Grad zapfte Münchens Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) am 20. September das erste Bierfass an. Wegen des Sommerwetters waren am ersten Wiesn-Wochenende ganz besondere Trends zu beobachten: Handventilatoren, Fächer und Sonnenschirme prägten das Bild auf dem Festgelände. So heiß war es nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes zum Oktoberfeststart noch nie.

Mehrere unerwartete Zwischenfälle haben aber das Fest in diesem Jahr gestört. Negativer Höhepunkt war eine Sprengstoffdrohung am 1. Oktober. Ein 57-jähriger Mann hatte sein Münchner Elternhaus in die Luft gesprengt und sich nach der Tat das Leben genommen. In einem Drohbrief hatte er ein "bombiges Erlebnis" auf dem Oktoberfest angekündigt. Daraufhin wurde die Wiesn stundenlang gesperrt.

Schon vor der Bombendrohung hatte es Probleme gegeben: Am zweiten Wiesn-Samstag waren gegen 17

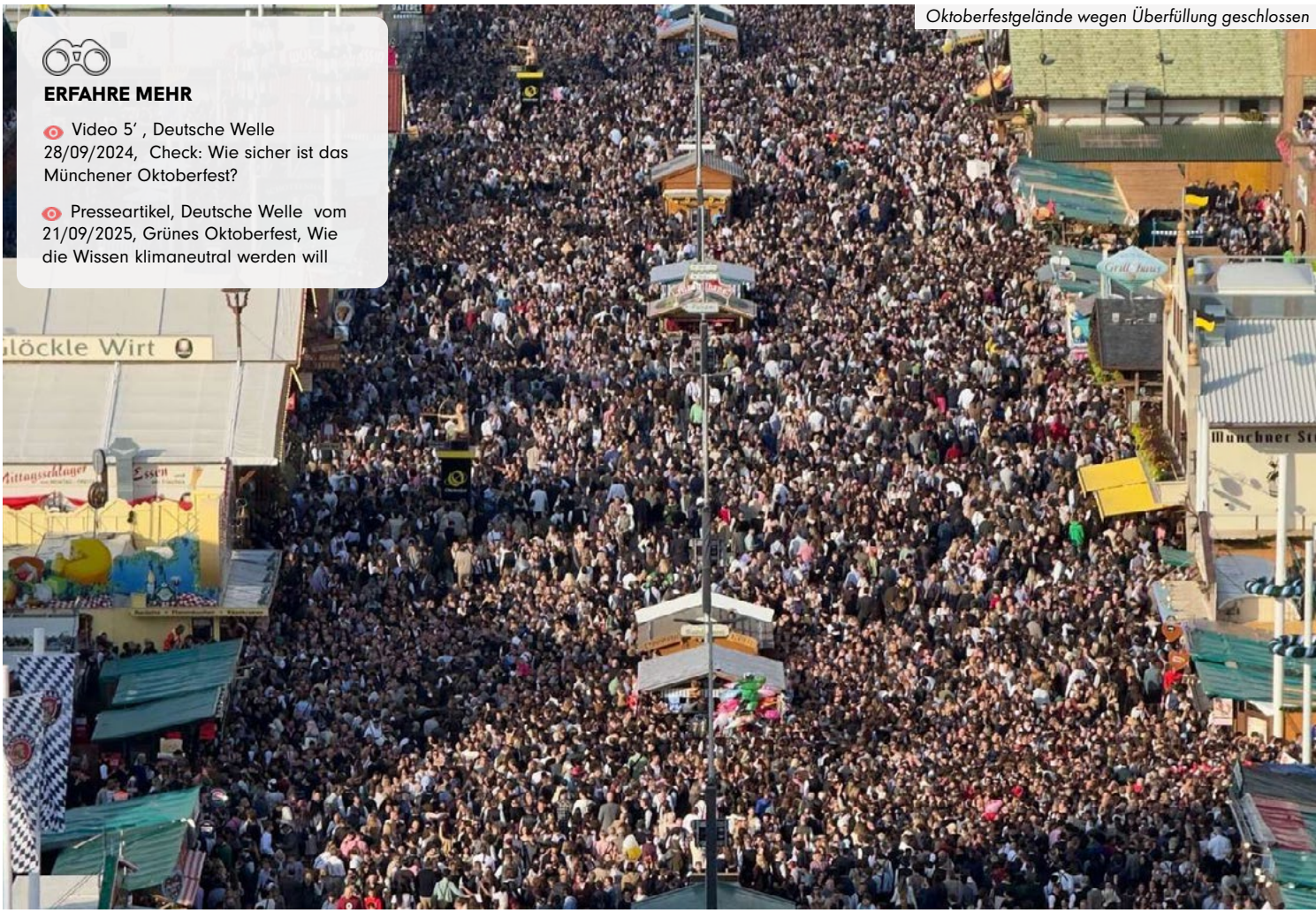
Uhr derart viele Besucher auf der Theresienwiese, dass die Festleitung die Zugänge zwischenzeitlich sperren ließ. Die Lautsprecherdurchsagen hatten die Besucher ohne Angabe von Gründen aufgefordert, das Gelände zu verlassen. Das habe Panikgefühle verstärkt, berichteten Besucher.

Die vergleichsweise geringe Besucherzahl von 6,5 Millionen Menschen führt die Festleitung auf eine Sprengstoffdrohung am 1. Oktober und die Schließung des Festes zurück. Entsprechend ging auch der Bierkonsum zurück: Von sieben Millionen verkauften Maß im vergangenen Jahr auf 6,5 Millionen Maß in diesem. Alkoholfreie Getränke waren besonders gefragt.

Mehr als 6.800 Patienten zählte die für die Sanitätsstation zuständige Aicher Ambulanz: 40 Prozent von ihnen hatten den Angaben zufolge viel zu viel getrunken. Die Münchner Polizei spricht insgesamt von einer "durchschnittlichen" Wiesn mit 784 Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, 72 Sexualdelikten und 148 Rauschgiftfällen. ◆

VOKABELN

Die Wiesn: *nom pour le lieu de la Fête de la Bière*
die Theresienwiese: *la prairie de Thérèse*
die Überfüllung: *l'encombrement*
Schlagzeilen schreiben: *faire les gros titres*
die Achterbahn: *la grand huit ou les montagnes russes*
ungetrübt: *au beau fixe*
an/zapfen: *percer un tonneau*
das Fach (¨er): *(ici) l'éventail*
nach Angaben + gen: *selon les données de*
der Zwischenfall (¨ e): *l'incident*
der Sprengstoff (e): *l'explosif*
sprengen: *faire exploser*
an/kündigen: *annoncer*
derart: *de la sorte*
sperren: *bloquer*
auf/fordern: *inviter*
das Gelände (-): *le site*
auf+a cc zurück/führen: *imputer à*
das Maß Bier: *la pinte de bière*
durchschnittlich: *en moyenne*
die Ordnungswidrigkeit: *le refus d'obtempérer*
das Rauschgift: *la drogue*

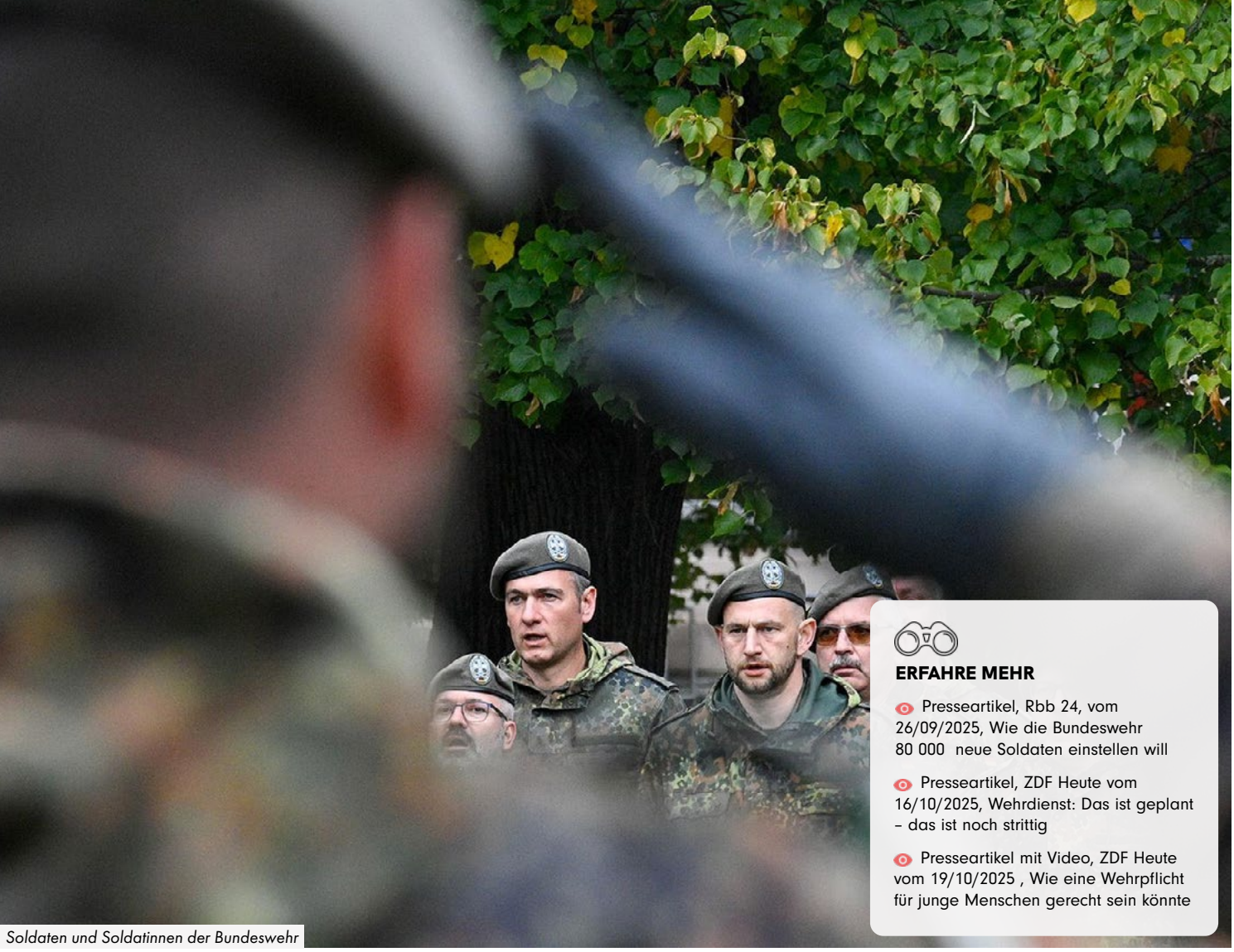


Oktoberfestgelände wegen Überfüllung geschlossen

ERFAHRE MEHR

Video 5' , Deutsche Welle 28/09/2024, Check: Wie sicher ist das Münchener Oktoberfest?

Presseartikel, Deutsche Welle vom 21/09/2025, Grünes Oktoberfest, Wie die Wissen klimaneutral werden will



Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr

ERFAHRE MEHR

- Presseartikel, Rbb 24, vom 26/09/2025, Wie die Bundeswehr 80 000 neue Soldaten einstellen will
- Presseartikel, ZDF Heute vom 16/10/2025, Wehrdienst: Das ist geplant – das ist noch strittig
- Presseartikel mit Video, ZDF Heute vom 19/10/2025 , Wie eine Wehrpflicht für junge Menschen gerecht sein könnte

KOALITION DISKUTIERT ÜBER REFORM: WELCHER WEHRDIENST SOLL ES SEIN?

Wie sollen die Personalprobleme der Bundeswehr gelöst werden: mit einem freiwilligen oder einem verpflichtenden Dienst? Darüber sollte der Bundestag in einer ersten Lesung beraten, die die Union doch nun verschoben hat.

Bereits Ende August war das Gesetz zur Modernisierung des Wehrdienstes im Bundeskabinett. Im Anschluss haben es Bundeskanzler Friedrich Merz und Verteidigungsminister Boris Pistorius gemeinsam auf einer Pressekonferenz vorgestellt. Für den SPD-Verteidigungsminister war es ein "Riesenschritt nach vorne".

Knapp sechs Wochen später sagt Merz grundsätzlich seine Unterstützung für das Wehrdienst-Modell von Pistorius weiter zu. Gleichzeitig zweifelt der Kanzler aber am Erfolg. "Ich vermute, es wird bei Freiwilligkeit allein nicht bleiben".

Aktuell gibt es bei der Bundeswehr in diesem Jahr bereits 12.400 freiwillig Wehrdienstleistende. Doch das reicht nicht. Das Ziel im kommenden Jahr sind nach Ministeriumsangaben 20.000 neue Rekruten.

Deren Unterbringung, Ausrüstung und Ausbildung wären mit den derzeit vorhandenen Kapazitäten gerade so möglich. Gleichzeitig sollen nur für den geplanten freiwilligen Wehrdienst in den kommenden Jahren 40.000 neue Wohnplätze für Rekruten in den deutschen Kasernen erst noch aufgebaut werden. Ein Milliardenprogramm, das jetzt startet. Die Bundeswehr bereitet

sich also auf den freiwilligen Wehrdienst vor.

Während der SPD-Verteidigungsminister guter Hoffnung ist, dass sich genug Freiwillige für die Bundeswehr finden, gibt es bei der Union weiter Zweifel.

Wenn die Verteidigungsfähigkeit des Landes gefährdet ist, dann soll die Wehrpflicht wieder eingesetzt werden. So sieht es der Gesetzentwurf vor, doch das ist der CDU und CSU zu unklar. Die Schwesterparteien wollen konkrete Zahlen im Gesetz und überprüfen, ob der freiwillige Wehrdienst erfolgreich ist.

Würde die Wehrpflicht wieder eingesetzt, dann käme sie in ihrer ursprünglichen Form zurück. Es müssten sich aus einem Jahrgang etwa 350.000 junge Männer entscheiden, ob sie zur Bundeswehr gehen oder Zivildienst machen. Wie dafür die umfangreichere Infrastruktur kurzfristig geschaffen werden soll, bleibt in der Diskussion aber ungeklärt. Dazu gibt es noch die alte CDU-Forderung nach Einführung eines allgemeinen verpflichtenden Dienstjahrs für Männer und Frauen in Deutschland.

Für das verpflichtende Dienstjahr bräuchte es allerdings eine Grundgesetzänderung und eine Zweidrittelmehrheit im Bundestag. Die Linkspartei erteilte dem Merz-Vorstoß eine klare Absage. Die Grünen wollen aktuell auch nicht über ein Gesellschaftsjahr diskutieren, sondern einen freiwilligen Wehrdienst endlich einführen. Die Zeit drängt aber, wenn das Gesetz zur Modernisierung des Wehrdienstes ab Anfang 2026 umgesetzt werden soll. ◆

VOKABELN

Der Wehrdienst: *le service militaire*
gelöst werden: *être résolu*
verschieben: *repousser*
der Riesenschritt: *le pas de géant*
an+ dat zweifeln: *douter de*
die Unterbringung: *l'hébergement*
die Ausrüstung: *l'équipement*
die Ausbildung: *la formation*
vorhanden sein: *être présent*
sich auf+ acc. vor/bereiten: *se préparer*
der Vorstoß: *l'offensive*
umgesetzt werden: *être appliqué*



Boris Pistorius, SPD Verteidigungsminister



Soldaten und Soldatinnen des Heimatschutzregiments 6: Wähler von CDU/CSU sind die stärksten Anhänger der Wehrpflicht.

ERFAHRE MEHR

- Presseartikel, Zeitonline vom 11/10/2025 , Warum eine Wehrpflicht mit Zwang nicht die Probleme löst,
- Video, 3', WDR vom 16/10/2025, Nicht per Los zur Bundeswehr!
- Presseartikel, ZDF heute vom 19/10/2025, Wie eine Wehrpflicht für junge Leute gerecht sein könnte.

MEHRHEIT DER DEUTSCHEN BEFÜRWORTET WIEDEREINFÜHRUNG DER WEHRPFLICHT

Eine Mehrheit der Deutschen befürwortet einer Umfrage zufolge die Wiedereinführung der Wehrpflicht. 54 Prozent der Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen verpflichtenden Dienst bei der Bundeswehr, wie eine Befragung des Meinungsforschungsinstituts Forsa im Auftrag des Magazins *stern* ergab. 41 Prozent sprachen sich gegen eine Wehrpflicht aus, fünf Prozent äußerten keine Meinung.

Die schwarz-rote Koalition ringt derzeit um einen Kompromiss beim Gesetz für den neuen freiwilligen Wehrdienst. Der Entwurf für das Wehrdienstgesetz von Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) soll am Donnerstag erstmals im Bundestag beraten werden. Er sieht vor, dass junge Männer ab dem kommenden Jahr einen Fragebogen ausfüllen müssen. Geeignete Kandidaten werden dann zur Musterung eingeladen. Die Entscheidung für den Wehrdienst soll aber freiwillig bleiben.

Eine Wiedereinführung der Wehrpflicht ist nicht vorgesehen, bleibt jedoch als Option bestehen, falls sich nicht genügend Freiwillige melden. Die Union hält dies nicht für ausreichend, um die nötige Zahl von Rekrutinnen und Rekruten zu erreichen, und verlangt Änderungen. Sie fordert klarere Kriterien, in welchem Fall es zu einer Wehrpflicht kommen könnte.

Junge Menschen lehnen Pflichtdienst mehrheitlich ab

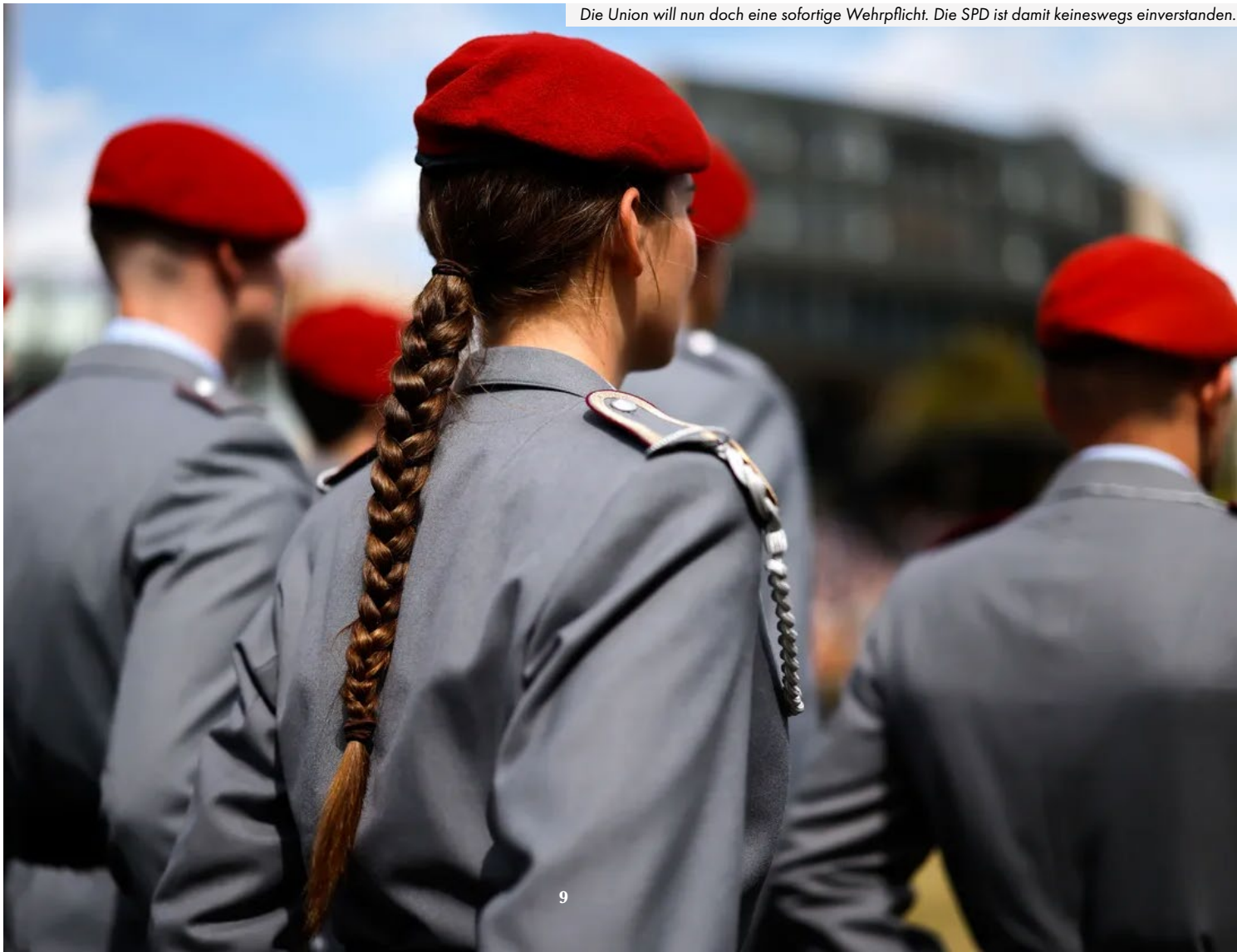
Laut der Forsa-Umfrage sind Wähler von CDU/CSU die stärksten Anhänger der Wehrpflicht. Unter ihnen plädieren 74 Prozent für eine Wiedereinführung. Unter den SPD-Wählern fänden 58 Prozent eine Rückkehr zur regulären Wehrpflicht richtig. Einzig die Wähler der Linkspartei lehnen eine Wiedereinführung eines Pflichtdienstes mit 80 Prozent klar ab.

In der Umfrage zeigen sich deutliche Unterschiede nach Altersgruppen. Die stärksten Befürworter einer Wehrpflicht finden sich mit 61 Prozent bei Menschen, die 60 Jahre alt sind oder älter. Bei den 18- bis 29-Jährigen, die persönlich betroffen wären, sind hingegen 63 Prozent gegen einen militärischen Pflichtdienst. Forsa hat die Frage zur Wehrpflicht seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 mehrfach gestellt. Die Ansichten schwankten zunächst, seit März 2024 überwiegen aber klar die Befürworter.

Die neue Umfrage wurde am 9. und 10. Oktober 2025 durchgeführt. 1.008 Menschen wurden dabei befragt. Die statistische Fehlertoleranz liegt nach Angaben von Forsa bei drei Prozentpunkten. ◆

VOKABELN

Der Anhänger (-): *le partisan*
die Wehrpflicht: *le service militaire*
+ dat zufolge: *selon*
verpflichtend: *obligatoire*
sich äußern: *s'exprimer*
um + acc. ringen (a, u): *se battre pour*
derzeit: *actuellement*
freiwillig: *volontaire*
der Entwurf (¨e): *le projet*
beraten werden: *être conseillé*
einen Fragebogen aus/füllen: *remplir un questionnaire*
die Musterung: *l'examen*
falls: *au cas où*
verlangen: *exiger*
fordern: *réclamer*
ab/lehnen: *refuser*
schwanken: *osciller*



Die Union will nun doch eine sofortige Wehrpflicht. Die SPD ist damit keineswegs einverstanden.



Andrea Nahles, Vorstandsvorsitzende Bundesagentur für Arbeit wurde zu den Problemen auf dem Arbeitsmarkt interviewt

ERFAHRE MEHR

Presseartikel mit Video von 7', Tagesschau vom 29/08/2025, Arbeitslosenzahl steigt über Marke von drei Millionen

ARBEITSLOSENZAHL STEIGT ÜBER MARKE VON DREI MILLIONEN

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist im August im Vergleich zum Vormonat Juli um 46.000 auf 3,025 Millionen Menschen gestiegen. Das seien 153.000 mehr als im August 2024, teilte die Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg mit. Mehr als drei Millionen Arbeitslose hatte die schwache Konjunktur zur Folge. "Der Arbeitsmarkt ist nach wie vor von der wirtschaftlichen Flaute der vergangenen Jahre geprägt", sagte BA-Vorstandsvorsitzende Andrea Nahles. "Es gibt allerdings auch erste Anzeichen einer Stabilisierung."

Die Arbeitslosenzahlen steigen in der Regel über den Sommer, weil Unternehmen vor den Ferien weniger einstellen und Ausbildungsverhältnisse enden. Jedoch waren die August-Zahlen zuletzt vor 15 Jahren so hoch.

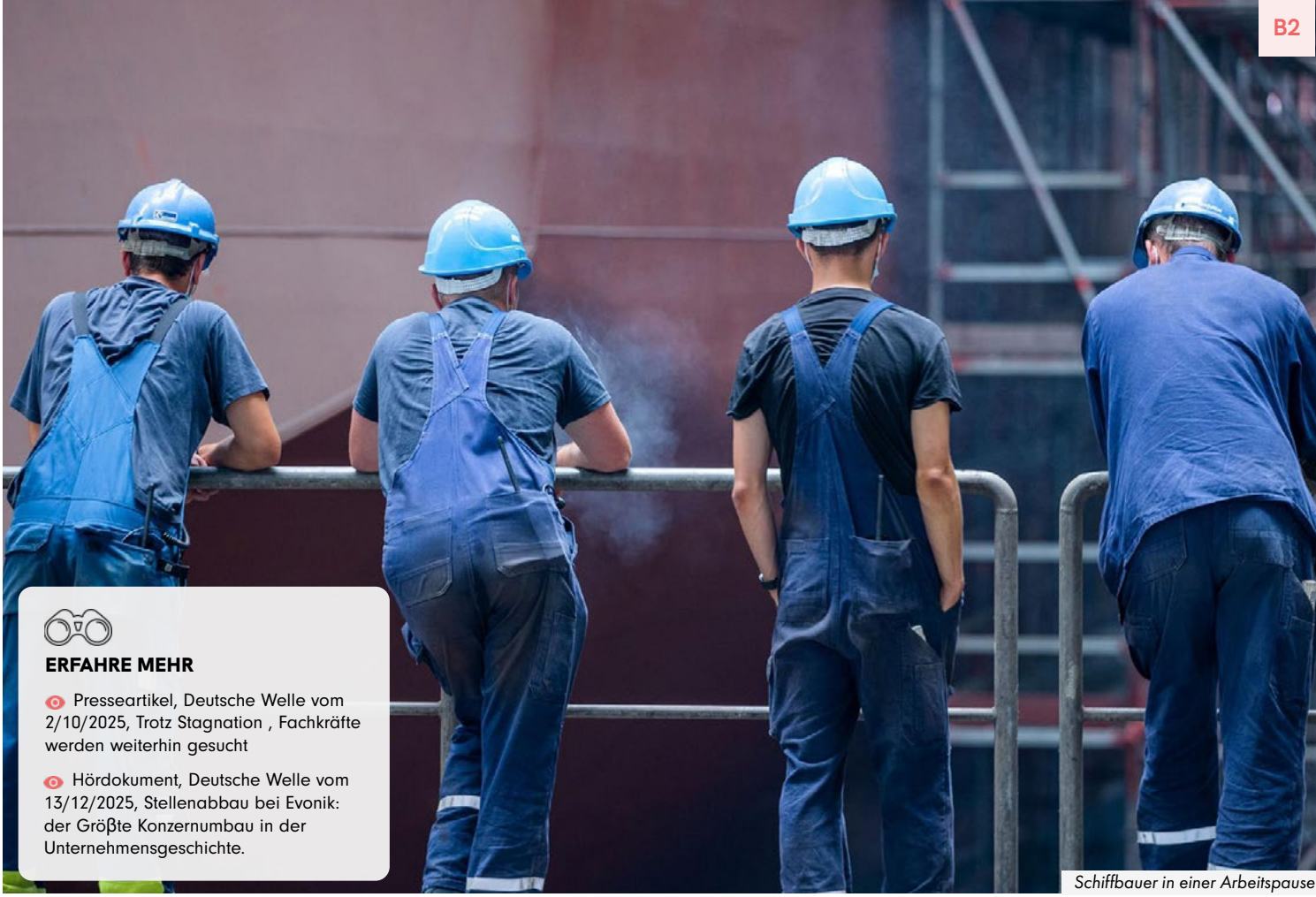
Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas sieht die Misere auf dem Jobmarkt als Folge der weltwirtschaftlichen Unsicherheiten. Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine hinterlasse weiterhin seine Spuren. Trotzdem suchen viele Betriebe vergeblich nach geeigneten Azubis - und wollen ihre Ausbildungsplätze nun reduzieren.

Arbeitgeber-Präsident Rainer Dulger sagte, fast drei Jahre Rezession würden Spuren hinterlassen. "Deutschland braucht einen echten 'Herbst der Reformen'.. Er forderte eine härtere Gangart gegenüber Arbeitsverweigerern und mehr "Netto vom Brutto" für Erwerbstätige.

Wirtschaftsforscher Clemens Fuest führt die schlechte Lage am Arbeitsmarkt auf widrige Rahmenbedingungen in Deutschland zurück. "Viele Unternehmen bauen derzeit Arbeitskräfte ab - teils weil ihre Produkte sich nicht gut verkaufen, teils weil sie trotz wachsender Arbeitslosigkeit nicht die richtigen Fachkräfte finden oder weil sie entschieden haben, ihre Produktion ins Ausland zu verlegen", sagte er und kritisierte zudem "sehr hohe Bürokratie- und Regulierungslasten sowie hohe Steuern und Abgaben". ◆

VOKABELN

Die Bundesagentur für Arbeit: *l'agence pour l'emploi fédérale*
nach wie vor: *encore et toujours*
die Flaute: *le marasme*
ein/stellen: *embaucher*
vergeblich: *en vain*
die Gangart: *la façon de procéder*
widrig: *contraire*
verlegen: *délocaliser*
die Last (en): *la charge*
die Abgabe: *la taxe*



ERFAHRE MEHR

- Presseartikel, Deutsche Welle vom 2/10/2025, Trotz Stagnation , Fachkräfte werden weiterhin gesucht
- Hördokument, Deutsche Welle vom 13/12/2025, Stellenabbau bei Evonik: der Größte Konzernumbau in der Unternehmensgeschichte.

Schiffbauer in einer Arbeitspause

ERWERBSTÄTIGE IN BUNDESLÄNDERN

Zehn Bundesländer haben zuletzt bei der Zahl der Erwerbstätigen zugelegt. Welche das sind und wo in Deutschland die meisten Menschen arbeiten, zeigen neue Zahlen der Statistiker von Bund und Ländern.

Nirgends in Deutschland wächst die Zahl der Erwerbstätigen so schnell wie in Hamburg - und nirgends sinkt sie so schnell wie im Saarland und Mecklenburg-Vorpommern. Die drei Bundesländer bilden die Extreme in einer heute veröffentlichten Übersicht der Statistischen Ämter der Länder und des Bundes.

Während die Zahl der Erwerbstätigen in Hamburg 2024 um 0,8 Prozent auf 1,36 Millionen zulegte, sank sie im Saarland und Mecklenburg-Vorpommern um je 0,9 Prozent auf 521.800 beziehungsweise 752.200. Bundesweit ging es - allen Krisen zum Trotz - um 0,1 Prozent auf 45,99 Millionen nach oben.

Deutliche Zuwächse bei der Zahl der Erwerbstätigen gab es außer in Hamburg noch in Hessen mit plus 0,5 Prozent. Dort arbeiteten im vergangenen Jahr 3,61 Millionen Menschen. Bayern, Berlin und Schleswig-Holstein kamen auf einen Anstieg von je 0,3 Prozent, Bremen auf 0,2 Prozent. Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg lagen mit je 0,1 im Bundesschnitt.

Nach unten ging es außer im Saarland und in Mecklenburg-Vorpommern auch in Thüringen mit 0,8 Prozent, Sachsen und Sachsen-Anhalt mit je 0,3 Prozent und Rheinland-Pfalz mit 0,1 Prozent Rückgang.

Am wenigsten Erwerbstätige gab es 2024 nach absoluten Zahlen derweil in den Bundesländern Bremen (445.000), Saarland (521.000), Mecklenburg-Vorpommern (752.000) und Sachsen-Anhalt (989.000). Die meisten Menschen arbeiteten im größten Bundesland Nordrhein-Westfalen (9,82 Millionen), gefolgt von Bayern (7,87 Millionen) und Baden-Württemberg (6,42 Millionen).

Die Veränderungen und Unterschiede gehen dabei nicht nur auf Schwankungen der lokalen Arbeitsmärkte und

Größe der Bundesländer zurück. Vielmehr spielen auch Wanderungsbewegungen, die demografische Entwicklung, verbesserte Kinderbetreuungsangebote oder Zuwächse bei der Teilzeit eine Rolle. Für die Babyboomer-Jahrgänge naht die Rente. Ihr bevorstehender Renteneintritt reißt eine große Lücke in den Arbeitsmarkt.

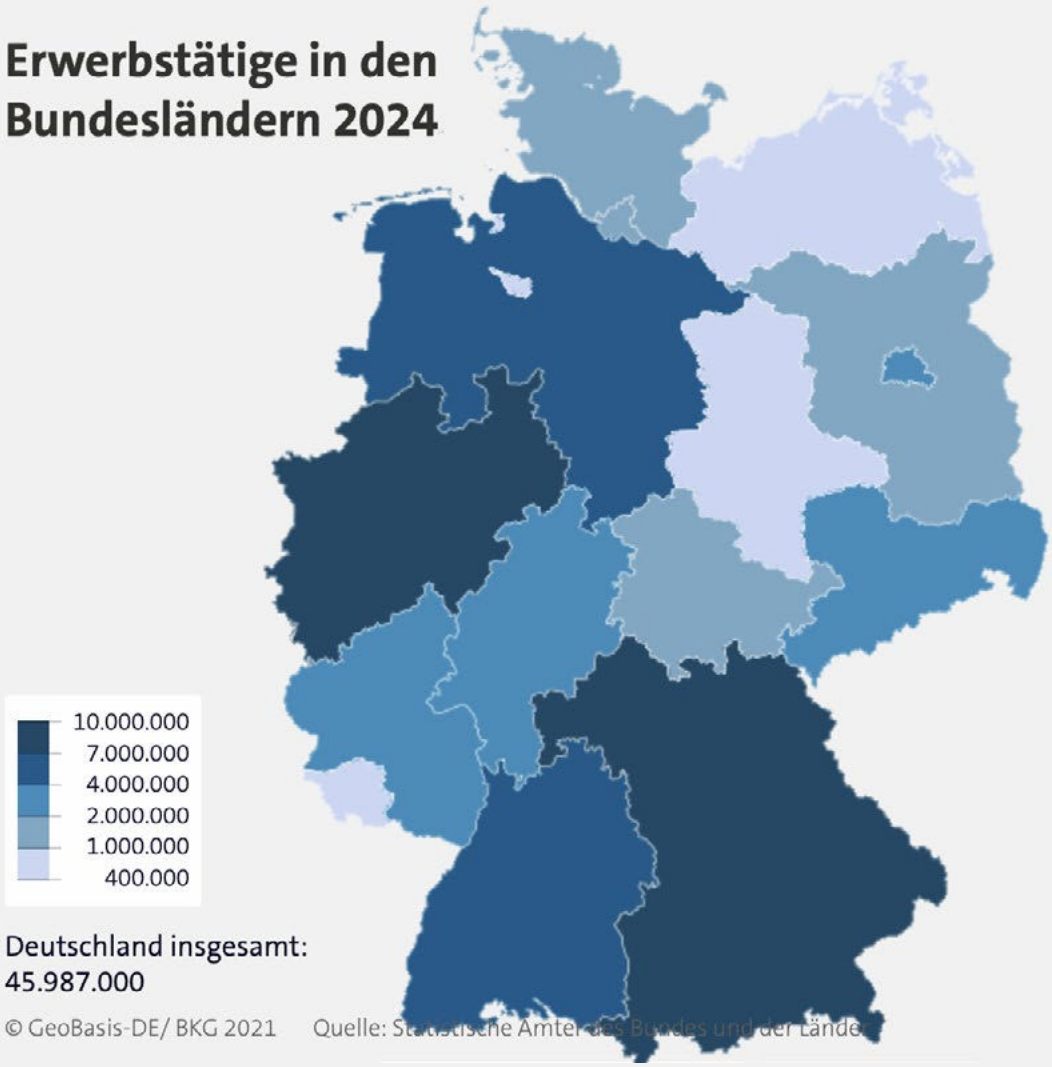
Die aktuellen Entwicklungen mögen klein sein, blickt man in den Zahlen 20 Jahre zurück, ergeben sich aber teils sehr große Unterschiede. Ganz vorn liegt dabei Berlin, wo die Zahl der Erwerbstätigen den Zahlen zufolge vergangenes Jahr um mehr als 40 Prozent höher lag als noch 2004. Die Hauptstadt hat in dieser Zeit aber auch Hunderttausende Einwohner hinzugewonnen.

Platz zwei in der 20-Jahres-Entwicklung geht an Hamburg mit einem Zuwachs von 30 Prozent. Auch hier dürfte ein Wachstum der Bevölkerung zumindest einen Teil des Anstiegs erklären. Das gilt auch für Bayern, das mit 23 Prozent Plus auf Platz drei liegt und von allen Flächenländern am besten abschneidet.

Auf 20-Jahres-Sicht am schwächsten sieht es in Sachsen-Anhalt und Thüringen mit leichten Rückgängen aus. Beide haben in diesem Zeitraum aber auch an Bevölkerung verloren. ◆

VOKABELN

Der Erwerbstätige: *l'actif*
nirgends: *nullepart*
wachsen (ä; u, a): *croître*
sinken (a, u): *baisser*
um... auf zu/legen: *augmenter de ... pour atteindre ...*
bundesweit: *sur un plan national*
nach oben: *vers le haut*
die Schwankung (en): *la variation*
die Wanderung: *la migration*
eine Lücke reißen: *faire un trou*
den Zahlen zufolge: *selon les chiffres*
gut ab/schneiden: *avoir un bon résultat*
der Rückgang: *le recul*





Bosch-Werk in Waiblingen. Doch bald schon wird wohl niemand mehr rein oder rausgehen durchs Werkstor hier. Dann wird es still sein in den Hallen

ERFAHRE MEHR

- Video, 4', ZDF Heute vom 18/10/2025, Bosch-Aus, Wie sich Waiblingen um die Zukunft sorgt.
- Presseartikel mit Video, ZDF Heute vom 26/08/2025, Junge Ingenieur bangen um ihre Zukunft.
- Video, ZDF heute vom 5/10/2025,Stellenabbau in Deutschland.

WERK SCHLIESST NACH 70 JAHREN: BOSCH-AUS, WIE SICH WAIBLINGEN UM DIE ZUKUNFT SORGT

Bis Ende 2028 soll das Bosch-Werk in Waiblingen geschlossen werden. Rund 560 Jobs fallen weg. Das hat Konsequenzen für die Region, Bürger fürchten um die Identität ihres Ortes.

"Wir saßen da und wussten nicht, was wir sagen sollen", erinnert sich Okun Kara, der seit über zehn Jahren in der Fertigung arbeitet. Bei Embiye Erk löste die Nachricht schlaflose Nächte aus. Seit 34 Jahren arbeitet die 54-Jährige bei Bosch. Ihr Vater kam 1967 als - wie es damals hieß - Gastarbeiter aus der Türkei und fand Anstellung bei Bosch - wie viele andere, die damals dringend gebraucht wurden, als die Auftragsbücher noch überquollen.

Lange stand Bosch in Waiblingen für Sicherheit und Stabilität. Der weltweit größte Automobilzulieferer zahlte satt überdurchschnittliche Gehälter. Wer hier einen Job bekam, konnte sich glücklich schätzen - und bleiben, ein Berufsleben lang.

Die Krise der Wirtschaft zeigt sich auch am Bosch-Standort in Bühl, Baden-Württemberg. Viele fürchten um ihren Job, denn der Konzern will dort 1.500 Arbeitsplätze streichen.

Die Autosparte in Waiblingen schrumpft seit Jahren. Zuletzt fertigte das Werk nur noch wenige Produkte: Verbindungsteile für Verbrenner wie für E-Autos. Doch die Produktion in Asien ist

günstiger - künftig soll sie ausschließlich dort laufen.

Die Bundesregierung wollte die Wirtschaft ankurbeln - doch die Realität sieht anders aus. Besonders in der Autobranche schrumpfen die Arbeitsplätze, fast sieben Prozent gingen binnen eines Jahres verloren.

Der Betriebsrat sieht das anders. Er wirft dem Konzern vor, Investitionen falsch gesteuert zu haben: Millionen nach Asien, aber den Standort in Waiblingen Schritt für Schritt ausgetrocknet.

Auch Waiblingens Oberbürgermeister Sebastian Wolf (CDU) will nicht tatenlos zusehen. "Selbst Menschen, die gar nicht direkt betroffen sind, machen sich Sorgen", sagt er. Wie geht es in unserer Stadt weiter? Etwa 50.000 Menschen leben hier. Fällt das Werk weg, löst das Unsicherheit aus - in wirtschaftlich ohnehin angespannten Zeiten. Weniger Gewerbesteuer, weniger Kaufkraft.

Wegen der schwächelnden Autoindustrie wechseln Beschäftigte in die boomende Rüstungsbranche - für junge Menschen eine Herausforderung. ◆

VOKABELN

Still: *silencieux*
um+ acc. fürchten: *avoir peur pour*
die Anstellung: *l'emploi*
die Auftragsbücher: *les carnets de commande*
der Zulieferer (-): *le fournisseur*
das Gehalt (¨er): *le salaire*
die Autosparte: *le secteur automobile*
schrumpfen: *diminuer*
angespannt: *tendu*
die Gewerbesteuer (n): *la taxe professionnelle*
die Herausforderung: *le défi*



Vor der Zentrale demonstrierten Mitarbeiter von Bosch gegen Personalabbau-Pläne des Konzerns. Der Betriebsrat beklagte einen Kulturbruch. Bundesweit gingen 25.000 Beschäftigte auf die Straße



Neuer ICE L in Berlin, Oktober 2025

ERFAHRE MEHR

- Presseartikel, Tagesschau vom 11/08/2025 , Erster stufenloser ICE kommt im Dezember.
- Presseartikel, Tagesschau vom 2/10/2025, Pünktlichkeit bei der Bahn kommt auf neuen Tiefpunkt
- Presseartikel, Zeitonline vom 9/09/2025, Reihenfolge für Modernisierung wichtiger Bahnstrecken beschlossen

NEUER ICE : KOMFORTABLER, AUCH PÜNKTLICHER?

Keine Stufen, dafür mehr Komfort und besserer Handyempfang: Die Deutsche Bahn hat in Berlin den neuen ICE L präsentiert. Im Dezember sollen die ersten Züge in den Einsatz gehen - mit mehr als einem Jahr Verspätung. Bei der Präsentation im Ostbahnhof warb auch die neue Bahnchefin Evelyn Palla für den ICE L: "Wir wollen nicht nur befördern, wir wollen insbesondere begeistern", sagte Palla.

Moderner, familienfreundlicher und komfortabler soll das Reisen mit dem ICE L werden. Als wohl wichtigste Neuerung rückt die Bahn den barrierefreien Einstieg in den Fokus, weil der Fernzug ohne Treppen auskommt. Hinzu kommen ein neues Innendesign, mobilfunkdurchlässige Scheiben, damit es mit dem Handyempfang klappt, und eine tageszeitabhängige Lichtsteuerung.

Insgesamt hat die Deutsche Bahn 79 ICE L beim spanischen Hersteller Talgo bestellt .Waggons fallen halb so groß aus wie bislang, um - so wirbt der Konzern - ein privateres und leiseres Raumgefühl zu schaffen. Allerdings ist der neue ICE etwas langsamer unterwegs als seine Vorgänger, mit bis zu 230 statt 300 Kilometern pro Stunde.

Eigentlich sollten die Züge schon im vergangenen Herbst in Betrieb gehen. Doch der Start verzögerte sich. Nun sollen die ersten Züge des ICE L ab dem 14. Dezember zunächst zwischen Köln und Berlin verkehren. Ab Mai 2026 sollen sie dann auch auf der Strecke Berlin-Hamburg-Westerland fahren.

Neben mehr Bequemlichkeit für die Reisenden erhofft sich die neue Bahnchefin auch Fortschritte in Sachen Pünktlichkeit. Eine echte Schwachstelle im Bahnverkehr: Im September kamen lediglich 55,3 Prozent aller ICE- und IC-Züge pünktlich ans Ziel. Doch der Vorstand von DB Personenfernverkehr zeigte sich überzeugt: "Neue Züge bedeuten weniger Wartung und weniger Störanfälligkeit - und das sind gute Nachrichten für die Fahrgäste." ◆

VOKABELN

Die Stufe (n): *la marche*
der Empfang: *la réception*
in den Einsatz gehen: *entrer en action*
der Ostbahnhof: *une des gares de Berlin*
für + acc werben: *faire de la publicité pour*
befördern: *(ici) transporter*
in den Fokus rücken: *centrer l'attention sur*
die treppe (n): *l'escalier*
durchlässig: *perméable à*
die Lichtsteuerung: *la commande la lumière*
insgesamt: *en tout*
der Vorgänger (-): *le prédécesseur*
sich verzögern: *prendre du retard*
die Bequemlichkeit: *le confort*
in Sachen: *en matière de*
die Pünktlichkeit: *la ponctualité*
die Wartung: *la maintenance*
die Störanfälligkeit: *les perturbations*



Keine Lust mehr auf Bürokratie

ERFAHRE MEHR

Presseartikel, Deutsche Welle vom 22/04/2024, Steinmeyer würdigt Lebensleistung türkischer Migranten

WARUM IMMER MEHR TÜRKEN DEUTSCHE WERDEN

Deutschland wird für türkeistämmige Menschen immer attraktiver - sei es zum Leben, Studieren oder Arbeiten. Im Jahr 2024 haben laut Statista 22.525 türkische Staatsangehörige die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen, ein Anstieg von rund 110 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In der Liste der Herkunftsländer liegt die Türkei damit hinter Syrien auf Platz zwei.

Auch Alaz Sümer entschied sich für die Einbürgerung. Schon vor rund acht Jahren kam er für ein Masterstudium nach Deutschland. Nun arbeitet der Jurist für eine Nichtregierungsorganisation in Berlin und promoviert im Bereich Verfassungsrecht. Für ihn sei die Bürokratie hier wirklich sehr streng. Schon eine Aufenthaltserlaubnis zu bekommen könne eine große Tortur sein.

Burak Keceli, Informatiker und Absolvent der renommierten Istanbuler Bogazici-Universität, kam 2016 nach Deutschland. Rückblickend sagt er: " Nach so langer Zeit wollte ich auch politisch mitbestimmen können. Der starke deutsche Pass war ebenfalls ein wichtiger Faktor: Mit ihm kann ich visafrei in viele Länder reisen."

Laut dem Global Passport Index 2025 liegt der deutsche Reisepass weltweit auf Platz fünf - hinter den Pässen der Vereinigten Arabischen Emirate, Spaniens, Singapurs und Frankreichs. Mit einem deutschen Pass kann man visafrei in 122 Länder reisen, mit einem türkischen lediglich in 69.

Auch die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Juni 2024 und die Möglichkeit der doppelten Staatsbürgerschaft war ein ausschlaggebender Grund für ihre Einbürgerung. Alaz Sümer wollte seinen türkischen Pass nicht aufgeben: "Ich wollte mein Wahlrecht nicht verlieren." Auch Burak Keceli ist Doppelstaatler. Die Möglichkeit zur doppelten Staatsbürgerschaft bezeichnet er als "sehr positiv".

Die frühere Ampel-Regierung hatte zudem die für eine Einbürgerung erforderliche Aufenthaltsdauer von acht auf fünf Jahre verkürzt. Wer besondere Integrationsleistungen nachwies, konnte bereits nach drei Jahren eingebürgert werden. Die neue Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD schaffte diese Drei-Jahres-Regel im Mai jedoch wieder ab.

Bestehen bleibt aber die Möglichkeit, die ursprüngliche

Staatsbürgerschaft zu behalten - ein Recht, das für viele Menschen mit Migrationsgeschichte in Deutschland von großer Bedeutung ist.

Auch die politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation in der Türkei habe bei vielen Einbürgerungen eine zentrale Rolle gespielt. Keceli erklärt: "In der Türkei hätte ich kein angenehmes Leben führen können. „In der Türkei wächst der politische Druck seit Jahren stetig. Menschenrechtsorganisationen berichten regelmäßig von Verletzungen der Meinungs- und Pressefreiheit. Zudem leidet das Land seit Jahren unter einer schweren Wirtschaftskrise: 2015 kostete ein Euro etwa 2,3 Türkische Lira. Heute muss man für einen Euro rund 45,56 Lira bezahlen.

Trotz Einbürgerung und jahrelangem Leben in Deutschland empfinden sich viele türkeistämmige Deutsche weiterhin als Teil der türkischen Kultur - und nennen die Türkei ihre Heimat.

"Deutschland ist nicht meine Heimat geworden. Ich würde mich nicht als Deutscher bezeichnen. Selbst wenn ich das täte - die Deutschen würden lachen, und zwar zurecht", sagt Sümer. Keceli sieht das ähnlich: "Ich habe in der Türkei noch meine Liebsten. Ich würde die Türkei immer noch als meine Heimat bezeichnen. In Deutschland fühle ich mich nicht wirklich zu Hause."

Sümer betont, dass ihm das Leben in Deutschland "meistens gefällt", aber er sich der Gesellschaft nicht wirklich zugehörig fühle. Er schildert Erfahrungen, die viele mit Migrationsgeschichte machen und berichtet auch von Diskriminierung im Alltag.: "Ich fühle mich der Türkei näher als Deutschland. Mir ist klar, dass ich nur auf dem Papier Deutscher bin. Wenn dein Name kein deutscher Name ist, bringt dir auch der deutsche Pass nichts". ◆

VOKABELN

Sei es: *qu'il s'agisse de*
der Staatsangehörige: *le ressortissant*
der Anstieg: *la montée*
die Einbürgerung: *la naturalisation*
ausschlaggebend: *décisif*
erforderlich: *indispensable*
ab/schaffen: *abolir*
bezeichnen: *désigner*
zugehörig: *adéquat*
die Erfahrung: *l'expérience*



Informatiker Burak Keceli fühlt sich in seinem Einbürgerungsland Deutschland angekommen



Der Deutsche Bundestag hat die Abschaffung der sogenannten Turboeinbürgerung beschlossen; die Wartezeit auf einen deutschen Pass dauert jetzt mindestens fünf Jahre

ERFAHRE MEHR

Video 4' , Deutsche Welle vom 9/08/2025 , Was der deutsche Aufnahmestopp für Flüchtlinge bedeutet

DEUTSCHLAND SCHAFFT SCHNELLERE EINBÜRGERUNG AB

Wer als Ausländerin oder Ausländer schon eine Weile in Deutschland lebt und gerne eingebürgert werden will, musste bis Juni 2024 sehr viel Geduld haben: mindestens acht Jahre. Diese lange Wartezeit wurde von der damaligen Regierung aus Sozialdemokraten (SPD), Grünen und Freien Demokraten (FDP) deutlich verkürzt: "Eine Einbürgerung soll in der Regel nach fünf Jahren möglich sein, bei besonderen Integrationsleistungen nach drei Jahren", hieß es dazu im Koalitionsvertrag.

Um den deutschen Pass schnellstmöglich zu bekommen gab es aber Bedingungen : über ein ausreichendes eigenes Einkommen verfügen, gut Deutsch sprechen und sich gesellschaftlich engagieren – zum Beispiel bei der Freiwilligen Feuerwehr. Diese sogenannte Turboeinbürgerung nach drei Jahren wurde nun aber von der seit Mai 2025 amtierenden Koalition aus konservativen Unionsparteien (CDU/CSU) und SPD gestrichen.

Mit Friedrich Merz' Regierung beginnt die Einbürgerung frühestens nach fünf Jahren. Erhalten bleibt auch die Möglichkeit, zwei Pässe zu haben – also die doppelte Staatsbürgerschaft.

Innenminister Alexander Dobrindt (CSU) zeigte sich sehr zufrieden. Er hatte die "Turboeinbürgerung" als falschen Anreiz getadelt , der im Ausland als Pull-Effekt wahrgenommen worden sei.

Jannes Jacobsen vom Deutschen Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) in Berlin hält die Begründung des Innenministers für reine Symbolpolitik. Dahinter stecke die Frage: "Wie lange muss man in Deutschland gelebt haben, bis man Deutscher mit Pass werden darf?" Das sei ein "Kulturkampf", meint Jakobsen.

Grundsätzlich wird sich nach Jacobsens Einschätzung durch die erneute Reform des Staatsangehörigkeitsrechts aber nur wenig ändern: "Kern der Einbürgerungsreform war die Verkürzung der Wartezeit auf fünf Jahre, den lässt die neue Koalition bestehen."

Und was hat die nur 15 Monate bestehende Möglichkeit der "Turboeinbürgerung" am Ende gebracht? Den Effekt könne man nach so kurzer Zeit gar nicht exakt messen, sagt Jacobsen unter Verweis auf fehlende Daten. Man wisse, dass nur 13 Prozent der in Deutschland lebenden Ausländerinnen und Ausländer die sprachlichen und ökonomischen Voraussetzungen erfüllt hätten. Der Anteil von Personen, die sich durch besonderes Engagement für die Einbürgerung nach drei Jahren qualifiziert hätten, sei sehr wahrscheinlich noch geringer.

Abgesehen davon verweist Jacobsen auf ein großes ungelöstes Problem: "Nur weil man einen Antrag auf Einbürgerung stellt, heißt das noch lange nicht, dass der innerhalb kürzester Zeit

gewährt wird. Wir haben unglaublich lange Bearbeitungszeiten wegen der Überlastung der Verwaltung. " Wer Glück hat, ist nach sechs Monaten eingebürgert. Wer Pech hat, muss über vier Jahre warten.

Und das alles passiert in einer Zeit, in der Deutschland händeringend Fachkräfte sucht, sagte eine Oppositionspolitikerin: "Vom Krankenhaus bis zur Kita, vom Handwerksbetrieb bis zum Hightech-Labor. Das ist nicht nur unfair, das ist unvernünftig."

Der Integrations- und Migrationsforscher Jannes Jacobsen hat einen anderen Blick auf die Ursachen für den weit verbreiteten Fachkräftemangel: Um den zu reduzieren, seien vereinfachte Verfahren für die Anerkennung ausländischer Berufs- und Studienabschlüsse nötig.

Trotzdem sieht Jacobsen weiterhin große Defizite. Wichtig sei zum Beispiel eine vernünftige Wohnpolitik: "Um Fachkräfte in Metropolen anzuwerben, dann muss man auch dafür sorgen, dass sie hier bezahlbaren Wohnraum finden – nicht nur auf dem Land." In diesem Punkt sind Jakobsen und Dobrindt einig.

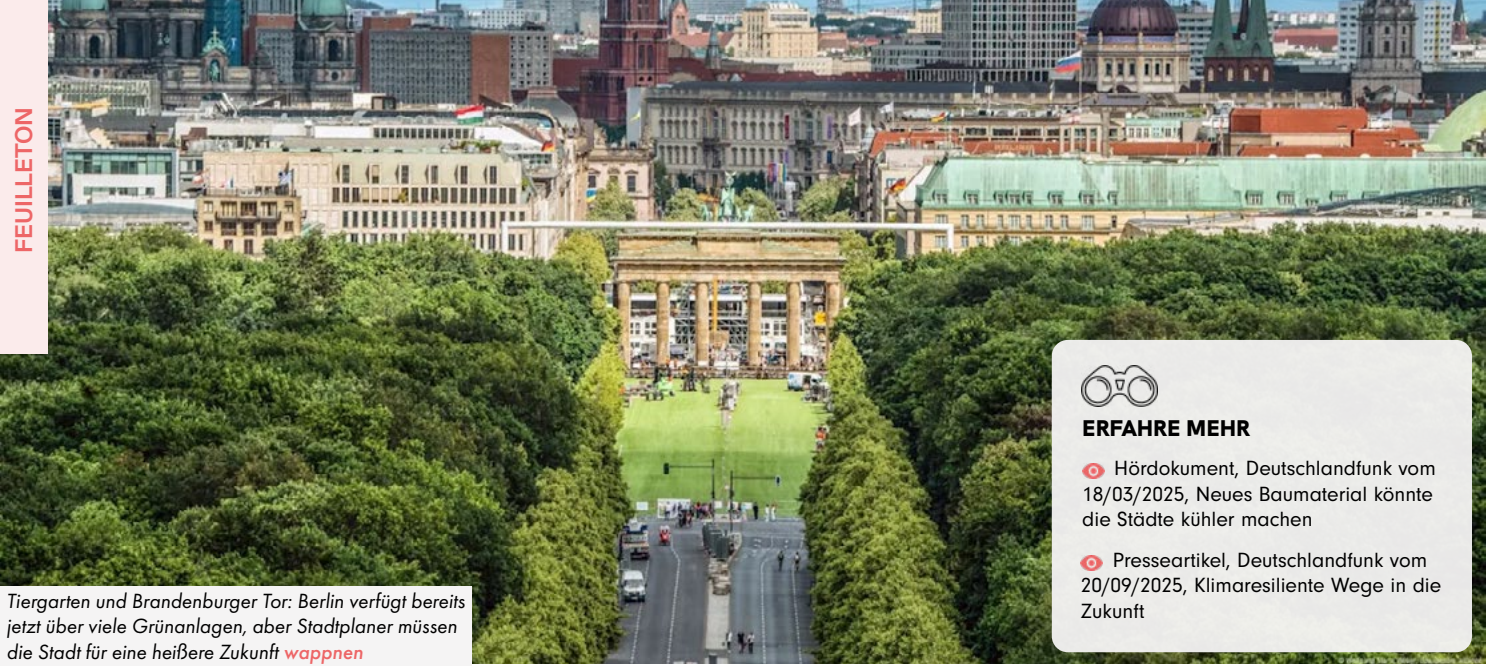
Alexander Dobrindt begründete den Wegfall der Einbürgerung nach drei Jahren so: "Wenn man Fachkräfte werben will, dann braucht es als Allererstes prosperierenden Mittelstand, eine funktionierende Wirtschaft, attraktive Arbeitsplätze, die Funktionsfähigkeit eines Landes, ein Bildungsniveau und Bildungsmöglichkeiten für die Kinder – und eine gute Politik." ◆

VOKABELN

Die Weile (n): *le moment*
eingebürgert werden: *être naturalisé*
die Leistung: *la performance*
die Bedingung: *la condition*
ausreichend: *suffisant*
eigen: *propre*
über + acc verfügen: *disposer de*
die Freiwillige Feuerwehr: *les pompiers volontaires*
amtierend: *en poste*
streichen (i, i): *rayer*
der Anreiz: *le stimulant*
tadeln: *blâmer*
nach Einschätzung + gen.: *selon l'estimation de*
der Kern: *le noyau*
bestehen: *exister*
messen: *mesurer*
unter Verweis: *en se référant à*
gering: *moindre*
abgesehen davon: *en faisant abstraction de*
einen Antrag stellen: *faire une demande*
die Verwaltung: *l'administration*
der Fachkräftemangel: *le manque de main d'oeuvre*
aan/werben: *embaucher*
der Mittelstand: *les PME*



Die mit der Reform von 2024 ermöglichte doppelte Staatsbürgerschaft bleibt erhalten, lediglich die "Turboeinbürgerung" fällt weg



Tiergarten und Brandenburger Tor: Berlin verfügt bereits jetzt über viele Grünanlagen, aber Stadtplaner müssen die Stadt für eine heißere Zukunft wappnen

ERFAHRE MEHR

Hördokument, Deutschlandfunk vom 18/03/2025, Neues Baumaterial könnte die Städte kühler machen

Presseartikel, Deutschlandfunk vom 20/09/2025, Klimaresiliente Wege in die Zukunft

WILLKOMMEN IM JAHR 2050: SO KÖNNTE BERLIN KÜNFTIG AUSSEHEN

Vorwort: Die Figur Emilia ist fiktiv, doch diese Vision vom Leben in Berlin im Jahr 2050 basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Modellprognosen zur Stadtentwicklung.

Emilia wacht auf, geblendet vom grellen Licht, das von den Sonnenkollektoren ihres Nachbarn reflektiert wird. Sie ist erst letzte Woche nach Treptow, einem Stadtteil im Südosten Berlins, gezogen und braucht noch Vorhänge. Sie nimmt sich vor, in einem nahen Secondhand-Laden nach Vorhängen zu suchen.

Sie steht auf und zieht ein Shirt an, das sie in einem Kleidertauschladen gekauft hat, und einen Rock, den sie von ihrer Mutter bekommen hat. Er muss an einigen Stellen etwas ausgebessert werden, aber wie die meisten Menschen, die sie kennt, hat sie Spaß daran, ihren eigenen Stil zu kreieren.

Ihre Mutter erzählt manchmal von den Fast-Fashion-Zeiten, als die Menschen oft Kleidung kauften, die sie vielleicht nur ein einziges Mal, oder gar nicht trugen, bevor sie sie wegwarfen. Viel davon wurde später über die Ozeane transportiert, und in anderen Ländern entsorgt.

Emilia macht dann ein Selfie für ihre Freundin und Mitbewohnerin Sophia, die bereits zur Arbeit gegangen ist. Sophia ist Installateurin für Solarmodule, ein Beruf, der sehr gefragt ist. Auch Emilia wird vermutlich schnell einen Job finden, sobald sie fertig mit ihrem Studium der nachhaltigen Mode sein wird.

Draußen ist es warm, aber nicht so heiß wie während der Hitzewelle im Juli, als viele Menschen oft freiwillig zu Hause blieben, um die kühlen Räume zu genießen. Emilia steht oft bei Sonnenaufgang auf, um kurz in der Spree zu schwimmen. Sehr zum Leidwesen ihrer Eltern. Für sie als Kinder war damals war an Schwimmen im Fluss nicht zu denken. Doch heute ist die Wasserqualität viel besser.

Das ist nicht die einzige Meinungsverschiedenheit in Bezug auf Wasser. Während Emilia auf ihren Zug wartet, denkt sie an die vielen Gespräche, die nötig waren, um ihre Eltern davon zu überzeugen, Regenwasser zu sammeln und Wasser zu sparen. Doch während der jüngsten Dürreperiode war ihr Vater stolz darauf, dass alle Bewohner in der Umgebung gespeichertes Regenwasser zum Waschen, für die Toilettenspülung und zum Gießen der Pflanzen an ihrem Gebäude verwendeten.

Viele Berliner fühlen sich verantwortlich für ihre Bäume und andere Pflanzen. Denn sie wissen, wie wichtig diese sind, um die Stadt kühl zu halten und die CO2-Emissionen zu reduzieren. Emilias Eltern sind jetzt in den Fünfzigern. Und die meisten Menschen ihrer Generation sind sich einig, dass die Stadt heute lebenswerter ist als früher, trotz der Stürme, Starkregen und Hitzewellen, die wegen des Temperaturanstiegs zugenommen haben. Sie haben das Gefühl, dass sie alle zu diesem Fortschritt beigetragen haben.

Emilia findet einen Sitzplatz in der vollen U-Bahn. Das Berliner Verkehrssystem ist in den letzten Jahren effizienter geworden, mit einer Mischung aus E-Scootern, Straßenbahnen, U-Bahnen, Zügen und Fahrrädern. Früher mussten die Menschen für das

Ticket in heißen, überfüllten Bahnen bezahlen. Heute ist der Nahverkehr kostenlos, und alle Wagen sind klimatisiert. Viele Städter pendeln auch per E-Bike oder Fahrrad auf den von Bäumen gesäumten Radwegen.

Die U-Bahn fährt aus einem Tunnel heraus und Emilia schaut aus dem Fenster auf eine lange Grünfläche, hier waren früher Straßen. In den letzten Jahrzehnten wurde ein Drittel der Straßen der Stadt entsiegelt, damit jeder Regen das Grundwasser auffüllen kann. Wo heute Parks und Gemeinschaftsgärten sind, früher eine Million Autos fuhren.

Emilia kommt an der Universität an, die besonders kühl ist. Auch die Kantine, in der Emilia die Reste ihres 3D-gedruckten Steaks und Gemüses von dem Essen auspackt, das sie gestern Abend für ihre Eltern gekocht hat.

Wie die meisten Menschen hat Emilia schon auf eine überwiegend pflanzliche Ernährung umgestellt. Sie taucht ihre Reste in eine Mangosauce. Mangos, die jetzt direkt in Berlin angebaut werden. Es ist seltsam, sich vorzustellen, dass früher ein Stück Obst um die halbe Welt transportiert wurde. Emilia hat selbst noch nie in einem Flugzeug gesessen Und sie kann sich nicht vorstellen, dass sie das jemals tun wird. Heute kann sie die 1.500 Kilometer mit dem Hochgeschwindigkeitszug direkt von Berlin nach Helsinki in fünf Stunden zurücklegen.

Das Engagement für die selbst angebauten Lebensmittel hat dazu geführt, dass die Menschen weniger verschwenderisch sind, ebenso wie die Zero-Waste-Bewegung und Tipps zur Verwendung von den Abfällen.

Als Emilia am späten Nachmittag von der Universität zurückkommt, hat ihre Wohnung die perfekte Temperatur. Ihr Smart-Home-System ist so programmiert, dass es den Raum im Sommer kühlt und im Winter mit einer geothermischen Wärmepumpe für das gesamte Gebäude heizt. Das Energiesystem der Stadt arbeitet effizient. Und Berlin wird dank der Ausweitung von Solarpanels und Windparks sowie regionaler Energieverteilung nun zu 100 % mit erneuerbaren Energien versorgt.

Emilia duscht, ohne Wasser zu verschwenden, statt wie früher häufig in der Wanne zu baden.

Geduscht und angezogen lässt sich Emilia auf das Secondhand-Sofa fallen und liest eine Nachricht von Sophia, die unterwegs ist, um noch etwas Bier einzukaufen.

Emilia schickt ihr ein Herz. Nicht nur, weil Sophia gerade mit ihrem Lieblingsgetränk auf dem Weg zurück in ihre gemeinsame Wohnung ist. Sondern auch, weil ihr gerade bewusst ist, dass ihre Heimatstadt heute auch ganz anders und weniger lebensfreundlich aussehen könnte.

Emilia sieht aus dem Fenster, wo gerade die warmen Strahlen der untergehenden Sonne auf die Solardächer nebenan fallen und lächelt. ◆

VOKABELN

Wappnen: *s'armer*
geblendet: *ébloui*
entsorgen: *éliminer (déchets)*
die Hitzewelle: *la vague de chaleur*
die Dürre: *la sécheresse*
pendeln: *faire l'aller-retour entre*
die pflanzliche Ernährung: *la nourriture végétale*
an/bauen: *cultiver*
verschwenderisch: *gaspilleur*
die Ausweitung: *l'extension*
die Verteilung: *la répartition*



Solarenergie boomt, und die Branche bietet vielen Jobs

RICHTIG / FALSCH

1. Die deutsche Regierung hat per Verordnung entschieden, die „Turboeinbürgerung“ zu streichen.

2. Die „Turboeinbürgerung“ wurde von der Ampel-Koalition beschlossen.

3. Heute muss man mit einer Wartezeit von 3 Jahren für eine Einbürgerung rechnen.

4. Die Möglichkeit , zwei Pässe zu haben, fällt weg.

5. A. Dobrindt hat sich für eine schnelle Einbürgerung eingesetzt.

6. Viele Ausländer haben von der schnellen Einbürgerung in drei Jahren profitiert.

7. Deutschland braucht viele Fachkräfte.

8. Die deutsche Bürokratie arbeitet schnell.

9. Die Anerkennung der ausländischen Abschlüsse ist ein günstiger Faktor.

10. Eine gute Wohnungspolitik reicht , um die ausländischen Fachkräfte zu stabilisieren.

1F - 2R - 3F - 4F - 5F - 6F - 7R- 8F - 9R - 10F

NAMEN / DATEN / PERSONEN

1. Das Oktoberfest findet in ... statt.
a) Berlin
b) München
c) Düsseldorf
d) Hamburg

2. Auf das Oktoberfest kommen jährlich bis ... Besucher.
a) 3
b) 5
c) 7
d) 9

3. Der Verteidigungsminister heiβt ...
a) A. Dobrindt
b) Ursula von der Leyen
c) Annalena Baerbock
d) Boris Pistorius

4. In einer Meinungsumfrage stimmte ... % der Deutschen für einen obligatorischen Wehrdienst.
a) 30
b) 40
c) 50
d) 60

5. Heute gibt es in Deutschland ... Mio. Arbeitslose.
a) 1
b) 2
c) 3
d) 4

6. Das Bosch-Unternehmen hat viele Unternehmen in...
a) NRW
b) Baden-Württemberg
c) Bayern
d) Saarland

7. Die gröβte Innovation des ICE L ist ..
a) sein Familienabteil
b) sein stufenloser Zugang
c) sein Komfort
d) seine Lichtsteuerung

8. Mit dem deutschen Pass kann man in ... Länder einreisen.
a) 100
b) 120
c) 130
d) 140

9. Heute muss man ... Jahre für die Einbürgerung warten.
a) 1
b) 3
c) 5
d) 8

10. Der Innenminister Dobrindt ist ...- Mitglied.
a) CDU
b) SPD
c) AfD
d) CSU

1B - 2C - 3A - 4C - 5C - 6B - 7B - 8B - 9C - 10D

VN PARTICIPATIONS
42 RUE DEYRIES
33800 BORDEAUX

DIRECTEUR DE LA PUBLICATION
Thierry CORDE

RÉDACTRICE EN CHEF
Florence BOROWCZYK

AUTEURE
Pascale VAN PRAET

DESIGN ET MISE EN PAGE
Bérengère CORDE